



LANDKREIS
DONAU-RIES

GLOBAL



Akteursgruppen
der kommunalen
Entwicklungs-
politik



Gefördert durch

ENGAGEMENT
GLOBAL

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

LANDKREIS DONAU-RIES GLOBAL



INHALT

Grußwort	6
Bestandsaufnahme	9
1000 Schulen für unsere Welt	10
DONwud Fest	20
SKEW: Migration und Entwicklung kommunal	22
Bestandsaufnahme	25
Steckbriefe	29
Kommunalverwaltung	30
Stadt Donauwörth	30
Gemeinde Holzheim	32
Gemeinde Mertingen	33
Stadt Nördlingen	34
Stadt Rain	36
Verwaltungsgemeinschaft Wemding	37
Schulen/Hochschulen	38
Anton-Jaumann-Realschule	38
Berufsschulzentrum (BSZ) Nördlingen	40
Grundschule Löpsingen	42
Gymnasium Donauwörth	43
Johannes-Bayer-GS Rain	45
Maria-Ward-Realschule Wallerstein	46

Realschule Maria Stern Nördlingen	48
St. Ursula Donauwörth	50
Staatliche Berufsschule Ludwig-Bölkow	52
Staatliche Realschule Rain	54
Theodor-Heuss-Gymnasium	56
Vereine und Gruppen	58
Hotel Maternel e. V.	58
Interkulturelles Frauencafé Nördlingen	60
Jambozuri „Schulen für Uganda“	62
Karl-Heinz Feichtinger Stiftung	63
Kolpingsfamilie Wemding	65
Likoni Healthcare for all e. V.	66
Modesta-Hilfe Indien e. V.	68
Partnerschaft Eine-Welt/Weltladen, Nördlingen	70
Solidarität für eine Welt e. V./Weltladen	72
Weitere Akteursgruppen	74
Arbeitskreis Partnerschaft Entwicklung Mission im Evang.-Luth. Dekanat Nördlingen	74
Evangelisch-Luth. Dekanat Donauwörth	76
Missionare von Mariannahill	78
Missionsarbeitskreis Ev.-Luth. Kirche Oettingen	80
Impressum	83



GRUSS- WORT

Als im Jahr 2015 die Grenzen für Geflüchtete in Europa geöffnet wurden, hat dieses Ereignis Deutschland tiefgreifend verändert. Auch unser Landkreis Donau-Ries war und ist davon stark betroffen. Die Geflüchtetenströme haben uns aber auch wacherüttelt und uns gezeigt, dass dringender Handlungsbedarf besteht, die Lebenssituation der Menschen in ihren Herkunftsländern nachhaltig zu verbessern.

„Nicht länger zusehen, sondern handeln!“ So ist auch die Devise zahlreicher Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Donau-Ries, die sich zusammen mit Kommunalverwaltungen, Eine-Welt-Vereinen, migrantischen Vereinen, kirchlichen Initiativen, Unternehmen und Schulen für Belange unserer Partnerkommunen in Afrika, Südamerika und Asien engagieren. Beeindruckt hat mich die Anzahl engagierter Menschen aus unserem Landkreis, die hier etwas bewirken möchten bzw. bereits erfolgreiche Projekte auf die Beine gestellt haben. Um eine bessere Vernetzung der Akteursgruppen zu ermöglichen, wurde im Landkreis Donau-Ries eine Bestandsaufnahme in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) durchgeführt. Diese Broschüre ist das Ergebnis der Bestandsaufnahme. Sie stellt die einzelnen Akteursgruppen vor und macht das Engagement aller Beteiligten in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in unserem Landkreis sichtbar. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Dr. Kayode Salau, der hier wertvolle Arbeit geleistet und die Datenerhebung durchgeführt hat. Er zeichnet für die Broschüre mit verantwortlich.

Auch der Landkreis Donau-Ries wollte mit gutem Beispiel vorangehen und hatte sich zum Ziel gesetzt, selbst in der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit tätig zu werden. Das Ziel war es, bis zum Jahr 2020 zehn Schulen in Afrika zu bauen. Dieses sehr ambitioniert klingende Ziel wurde nun mit bis dato 34 aus dem Landkreis Donau-Ries finanzierte Schulen bereits deutlich übertroffen und aus dem vom Landkreis Donau-Ries initiierten Projekt wurde eine bundesweite Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Gerd Müller. Dabei wurden bereits über 100 Schulbauprojekte wurden mittlerweile über Spenden der Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen, Vereine und Verbände angestoßen. Durch den Bau von Schulen gelingt es der Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“, Kindern in allen Ländern Zugang zu Bildung zu ermöglichen, um für sie neue Lebensperspektiven zu schaffen.

Ein Zitat des Dalai Lama lautet „Mit anderen Menschen zusammen erreichen wir mehr als alleine“. Ganz in diesem Sinne wünsche ich mir, dass unser gemeinsames Bestreben in der Entwicklungszusammenarbeit Früchte tragen wird und wir ein Stück dazu beitragen können, die Lebenssituation der Menschen in ärmeren Ländern zu verbessern. Die Lektüre unserer Erhebung wird Ihnen zeigen, welche Potentiale in unserem Landkreis stecken. Die Vereinten Nationen haben mit der Agenda 2030 einen Zukunftsvertrag für die Menschheit formuliert. In 17 Zielen, die auch als Sustainable Development Goals“



(SDG) bekannt sind, definiert sie die entscheidenden Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung der Welt in den drei Dimensionen „Soziales“, „Umwelt“ und „Wirtschaft“.

Diese reichen von Armutsbekämpfung über Klimaschutz und Artenvielfalt bis zu weltweiten Partnerschaften für ein friedlicheres und gerechteres Zusammenleben.

Die Zielvorgaben richten sich an die gesamte Weltgemeinschaft – also letztlich auch an uns im Landkreis Donau-Ries. Deshalb habe ich in der Stabsstelle für Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit ein Ressort Nachhaltigkeit eingerichtet und die Kommunale Entwicklungszusammenarbeit dort integriert.

Danke, dass Sie uns beim Erreichen der Ziele unterstützen!



A handwritten signature in black ink that reads "Stefan Rößle". The script is cursive and fluid.

Stefan Rößle
Landrat



Kommunale Entwicklungspolitik im Donau-Ries

Unter dem Begriff kommunaler Entwicklungspolitik werden Aktivitäten und Maßnahmen zusammengefasst, die Kommunalpolitik und -verwaltung ergreifen, um eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und in Entwicklungsländern zu fördern. Dazu zählen sowohl Aktivitäten in Deutschland als auch die Projektarbeit innerhalb der (partnerschaftlichen) Beziehungen mit Kommunen in Entwicklungsländern.

Der Landkreis Donau-Ries nimmt eine bundesweite Vorreiterrolle in der kommunalen Entwicklungspolitik ein. Die Teilnahme des Landkreises am Prozess einer Bestandsaufnahme zu den Akteursgruppen kommunaler Entwicklungspolitik hat gezeigt, dass es außerdem zahlreiche Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürger im internationalen, entwicklungsbezogenen Kontext gibt. Die vorliegende Broschüre stellt einige dieser Akteursgruppen genauer vor. Ziel der Bestandsaufnahme war es außerdem, die beteiligten Initiativen durch einen Vernetzungsworkshop miteinander in Kontakt zu bringen.

Diese Möglichkeit des Austauschs stieß unter den Teilnehmenden auf sehr positive Resonanz.

Mittlerweile fördert der Landkreis den Austausch der entwicklungspolitisch aktiven Akteure und weiterer Interessierter durch regelmäßige Netzwerktreffen.



Nähere Informationen und Termine der Treffen finden Sie unter www.donauries.bayern/region/entwicklungszusammenarbeit/netzwerk/



1000 SCHULEN
FÜR UNSERE
WELT

Landkreis Donau-Ries schafft Perspektiven – Schulbauprojekte weltweit

aus der Sicht von Stefan Rößle, Landrat Donau-Ries,
Donauwörth – März 2021

Mit Spenden aus dem Donau-Ries werden Perspektiven in den ärmsten Regionen der Welt geschaffen und Fluchtursachen vermindert. Das im Jahr 2017 ursprünglich formulierte Ziel des Landkreises war es, bis 2020 zehn Schulen aus Spenden der Bevölkerung zu finanzieren. Dieses Ziel wurde in den letzten drei Jahren bei weitem übertroffen: Mittlerweile wurden im Landkreis Donau-Ries bereits 34 Schulprojekte initiiert und es wurden, auch durch Landrat Stefan Rößles Engagement, im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“ der kommunalen Spitzenverbände weitere 76 Projekte überregional angestoßen.

Den Anstoß für unser Engagement als Landkreis gab zum einen die große Anzahl von Geflüchteten, die im Jahr 2015 auch in unserer Region angekommen waren. Vor allem aber waren es die eindringlichen Worte von Bundesminister Dr. Gerd Müller, der immer wieder nach Gleichgesinnten sucht, die alles daran setzen, für notleidende Menschen Hilfe zur Selbsthilfe in ihrer Heimat zu leisten. Die Fluchtursachen vor Ort zu bekämpfen und ihre Lebenssituation zu verbessern ist das oberste Ziel. Für uns ist klar: Jeder, der in Not ist, bekommt in unserem Land



Sicherheit und Hilfe. Doch zwangsläufig heißt das nicht, dass alle, denen in ihren Herkunftsländern keine Lebensperspektiven geboten werden und die aus nachvollziehbaren Gründen nach Europa auswandern wollen, von uns aufgenommen werden können. Also

ist es unsere Aufgabe, durch gezielte Maßnahmen in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit den Menschen dort ein Leben mit Zukunft durch erfüllende Tätigkeiten und Berufe und mit positiven Lebensperspektiven zu ermöglichen. Bildung ist eine der – wenn nicht die – elementaren Voraussetzungen dafür. Nur durch Bildung können sich junge Menschen in ihrer Heimat etwas aufbauen, erhalten Chancen auf Beschäftigung vor Ort, können ihr Leben selbst gestalten, anstatt nach Europa zu fliehen. Viele Menschen in unserem Landkreis haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie wichtig es ist, Perspektiven vor Ort zu schaffen. Deshalb bauen wir gemeinsam weltweit Schulen.

Für die Idee allein aus Spendengeldern von Privatpersonen und lokalen Firmen aus dem Landkreis Donau-Ries weltweit Schulbauprojekte zu unterstützen, fanden wir zahlreiche Mitstreiter in der Region. Mit Spendenmitteln nur aus dem Landkreis Donau-Ries konnten in den letzten drei Jahren 34 Schulbauprojekte initiiert werden, von denen bereits 19 eröffnet wurden.

„1000 Schulen für unsere Welt“

Dem Beispiel des Landkreises Donau-Ries folgen seit Ende 2018 deutschlandweit Städte, Landkreise und Gemeinden, die gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern und der lokalen Wirtschaft einen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit und damit zur Verbesserung der Lebenssituation in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten. Im November 2018 wurde deshalb gemeinsam mit den drei kommunalen Spitzenverbänden, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, unter Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Gerd Müller die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ ins Leben gerufen. Diese Initiative bietet Kommunen bundesweit ein Dach, die sich gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern für den Schulbau in Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren möchten. Langfristig wollen wir 1000 Schulbauprojekte in Afrika, Asien und Südamerika umsetzen. Ziel der kommunalen Spitzenverbände ist es zudem, Kommunen auf diese Weise einen niedrighschwelligem Einstieg in ein entwicklungspolitisches Engagement zu bieten, denn die Schulbauprojekte werden zum einen häufig durch bildungspolitische Aktionen in den Kommunen begleitet und zum anderen können aus diesem ersten Engagement andere Aktivitäten in den Kommunen entstehen.



Finanzierung und Partner bei der Umsetzung der Initiative

Abhängig von dem konkreten Bedarf und länderspezifischen Unterschieden kann für einen Betrag von ca. 30.000 bis 80.000 Euro in Afrika, Asien oder Südamerika ein Schulbauprojekt umgesetzt werden, das mehreren hundert Schülerinnen und Schülern eine Zukunftsperspektive ermöglicht. Bei den Schulbauprojekten sollen möglichst keine Steuermittel eingesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie über Bürgerspendsen und Sponsorengelder der lokalen Wirtschaft. Die Spendengelder fließen vollständig in die Schulbauprojekte vor Ort, die anfallenden Verwaltungskosten werden durch andere Sponsoren oder von den Partnerorganisationen selbst übernommen. Für das Spender(n)management sind die Partnerorganisationen verantwortlich.



Die Initiative arbeitet nur mit seriösen deutschen Partnerorganisationen zusammen, die solide Strukturen in den Zielländern aufgebaut haben und sich auch nach dem Abschluss der Baumaßnahmen weiter in der Projektregion engagieren.

So steht z. B. mit der Stiftung Fly & Help der Gemeinschaftsinitiative eine zuverlässige und vertrauenswürdige Partnerorganisation zur Verfügung, die seit Stiftungsgründung im Jahr 2010 rund 300 Schulbauprojekte weltweit realisiert hat. Diese Stiftung ist Trägerin des Spendensiegels des „Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)“, welches ein Markenzeichen für seriöse Spendenorganisationen ist. Neben Fly & Help unterstützen zunehmend aber auch andere entwicklungspolitisch aktive und gut etablierte Organisationen die Umsetzung der Initiative. Kommunen haben darüber hinaus auch die Möglichkeit, z. B. mit etablierten lokalen Vereinen oder Kirchengemeinden ihres Vertrauens zusammenzuarbeiten und sich unter das Dach der gemeinsamen Initiative zu stellen.

Diese Organisationen planen die Projekte in Abstimmung mit den Akteursgruppen und Behörden vor Ort und stellen die Bauaufsicht und Abrechnung transparent sicher. Voraussetzung für den Schulbau ist auch, dass die Schulen an die Kommune



oder die Trägerorganisation nach Fertigstellung übergeben werden. Die Grundstücke, auf denen die Schulgebäude entstehen, werden in der Regel von den jeweiligen Gemeinden bzw. sonstigen Trägerorganisationen zur Verfügung gestellt.

Indem eine deutsche Kommune für ein Schulbauprojekt verantwortlich zeichnet, wird kommunale Entwicklungspolitik für die Bürgerinnen und Bürger lebendig – der Fortschritt „ihres“ Schulbauprojektes kann von den Spenderinnen und Spendern verfolgt werden und macht das Engagement der Bürgerinnen und Bürger greifbar.



Mögliche weitere Maßnahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit: Die Rolle der Kommune und ihrer Bürgerinnen und Bürger

Der Ansatz des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller ist es, die deutschen Kommunen in die Entwicklungszusammenarbeit einzubeziehen, um die Fluchtursachen vor Ort zu mindern und die Lebenssituation der Menschen vor Ort zu verbessern. Dieser Gedanke erscheint mir überaus nachhaltig, denn vor allem so können längerfristige Partnerschaften auf Augenhöhe entstehen. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit schafft auch Bewusstsein für Nachhaltigkeit und globale Zusammenhänge in unseren Kommunen. Mit der Strategie „global denken, lokal handeln“ wollen deutsche Kommunen im Zusammenwirken mit

dem Ehrenamt vor Ort und gemeinsam mit ihrer Bürgerschaft einen wirksamen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit leisten. Letztlich geht es uns bei der Initiative also vor allem darum, einen starken Dialog mit den kommunalen Amts- und Mandatstragenden zu führen, um ein noch breiteres kommunales Entwicklungsengagement zu mobilisieren. Wir wollen kommunale Erfahrungen in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen. Denn Kommunen können zivilgesellschaftliches Engagement fördern und eigene Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit durchführen. Am Beginn steht deshalb ganz klar der politische Wille der Kommunalpolitik und der Bürgerinnen und Bürger. Ein Beschluss der kommunalen Vertretungskörperschaft kann das entwicklungspolitische Engagement zusätzlich unterstreichen.

Die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ ist ein Beispiel dafür, wie dieser politische Wille in konkretes kommunales Engagement umgesetzt werden kann.

BILDUNG BRINGT CHANCEN WELTWEIT

Nach dem Vorbild des Landkreises Donau-Ries werden weltweit nachhaltige Schulbauprojekte aus Spenden umgesetzt.

Gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden mobilisieren wir kommunales Engagement für den Schulbau in Entwicklungs- und Schwellenländern, um Armut zu verringern und Perspektiven vor Ort zu schaffen.

Projektpartner der Initiative ist die Reiner Meutsch Stiftung Fly & Help, die das DZI Spendensiegel trägt.

Folgen Sie unserem Vorbild

vorher

nachher

LANDRATSAMT DONAU-RIES

Gefördert durch ENGAGEMENT GÜBELN

mit ihrer LEHRSTELLE

mit Mitteln des Landesministerium für Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklung

Längerfristige, nachhaltige und wirtschaftliche Perspektiven

Die Schulbauprojekte können und sollen ein erster Schritt für ein weiterführendes entwicklungspolitisches Engagement in unserer Welt sein. Hierbei sind Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft, Bildungsträgern oder Nichtregierungsorganisationen bis hin zu kommunal verankerten Schul- und Themen- oder Projektpartnerschaften vorstellbar. Der Marshallplan mit Afrika sieht vor, dass das Paradigma von „Entwicklungshilfe“ und „Geber und Nehmer“ endlich abgelöst wird. Es geht vielmehr darum, dass wir in gleichberechtigten kommunalen Partnerschaften eine gemeinsame Zukunft gestalten. Das bedeutet auch, dass beide Seiten ökologisch, ökonomisch, sozial und kulturell voneinander profitieren. Wir sehen Schulbauprojekte also als einen möglichen ersten Schritt hin zu kommunaler Entwicklungszusammenarbeit. Unser Landkreis Donau-Ries ist beispielsweise bekannt für seine Erneuerbare-Energien-Technologien und seine landwirtschaftliche Expertise. In vielen Ländern Afrikas wird dieses Know-How dringend gebraucht. Gerade in diesen Bereichen könnten in einem weiteren Schritt Ausbildungsplätze und Existenzen geschaffen werden.

Abschließende Betrachtungen

Eigentlich könnten wir uns aus kommunaler Sicht hinsichtlich der Fragen der Entwicklungszusammenarbeit bequem zurücklehnen und den Ball an die Bundesregierung abspielen. Aber genau das ist das Problem.



Denn sicherlich ist es im Grunde der Job der Außenpolitik und des BMZ, Richtungen vorzugeben, aber die Idee der kommunalen (!) Entwicklungszusammenarbeit zielt genau darauf ab, dass längerfristige und nachhaltige Strukturen nur in kleinteiligen Settings entstehen können. Außerdem gehen die Fragen der globalen Ungleichverteilung uns alle an und jeder sollte im Rahmen seiner Möglichkeiten und mit seinen Kompetenzen einen Beitrag leisten. Das ist jedenfalls meine Meinung.

Darüber hinaus weiß ich aus eigener Erfahrung, dass es ein derart emotionales Ereignis ist, eine Schuleröffnung in Afrika mit zu erleben, dass es mir eine Herzensangelegenheit ist, vielen Menschen von den strahlenden Kinderaugen zu berichten. Mich freut es deshalb besonders, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Landratsamtes Donau-Ries ein Schulbauprojekt finanziert haben.

Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele andere Kommunen sich ebenfalls mit unserer Gemeinschaftsinitiative identifizieren und diese z. B. durch einen Spendenaufruf unterstützen.

Ende 2018 wurde ich von unserem Bundesentwicklungsminister unter anderem auch für das Engagement in unserem Landkreis zum ehrenamtlichen „Botschafter für kommunale Entwicklungspolitik“ ernannt. Das ist für mich eine weitere Motivation, mich in der kommunalen Entwicklungspolitik zu engagieren.

Alle Informationen zu der Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ finden Sie im Internet unter:

www.1000schulenfuerunserewelt.de

Sprechen Sie gerne auch persönlich die für diese Initiative zuständigen Koordinatorinnen bei den drei kommunalen Spitzenverbänden oder meine Mitarbeiterinnen darauf an, wie wir Sie dabei unterstützen können, sich an dieser Initiative zu beteiligen.



Stefan Röfle

Landrat des Landkreises Donau-Ries
Ehrenamtlicher Botschafter für
Kommunale Entwicklungspolitik

DONwud FEST



City
Initiative
Donauwörth



Stadtkommune
donauwörth

DONwud – viele Kulturen – ein Fest in Donauwörth

„DONwud – viele Kulturen – ein Fest“ ist ein klares Statement zum Miteinander unterschiedlichster Kulturen. Das Konzept zielt darauf ab, durch die aktive Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteursgruppen die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, eine multikulturelle Stadtkultur und eine integrationsorientierte kommunale Migrationspolitik zu fördern. Dafür bietet die Stadt Donauwörth unter der Projektleitung der City Initiative Donauwörth (CID) verschiedenste Aktionen, v. a. Bühnen- und Bastelprogramme, Gesprächsreihen, Kunstausstellungen und gastronomische Angebote. Mehr als 100 Künstlergruppen mit über 800 Mitwirkenden aus knapp 50 Nationen sowie zahlreiche Konsulate haben sich 2017–2019 beteiligt. Sie tragen dazu bei, vielfältige Kulturen vorzustellen und neue Räume für interkulturelle Kommunikation, Austausch und Integration hinsichtlich der freizeithlichen Beschäftigungen zu schaffen.





Durch eine erfolgreiche Bündelung von Synergien und Interessen leistet das Projekt DONwud einen nicht unerheblichen Beitrag zum Kulturaustausch und bildet somit ein völlig neues Netzwerk der Stadt Donauwörth bzw. der CID mit diversen Konsulaten, migrantischen Organisationen, (Kultur-)Vereinen, Künstlerinnen und Künstlern, der Wirtschaft sowie der Zivilgesellschaft.



Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) handelt es sich um einen Fachbereich von Engagement Global. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung steht sie den Kommunen seit 2001 als Service- und Beratungseinrichtung zur Verfügung.

Die SKEW hilft Kommunen dabei, ihre Potenziale für kommunale Entwicklungspolitik zu nutzen. Wir bieten kostenfrei persönliche Beratung sowie praktische, finanzielle und personelle Unterstützung. Wir informieren, qualifizieren und vernetzen durch Fachaustausch, Wissenstransfer und in Partnerschaften zwischen Kommunen in Deutschland und im Globalen Süden. Dabei begleiten wir sie von den ersten Schritten ihres Engagements bis hin zur Umsetzung komplexer Projekte. Wir zeigen uns offen für Impulse von außen und setzen neue Ideen in Modellprojekten um. Wir richten bundesweit bekannte Wettbewerbe aus, um kommunales Engagement zu würdigen.

Weitere Informationen über die Struktur und die Arbeit der Servicestelle finden Sie unter: <https://skew.engagement-global.de>

SKEW: Das Handlungsfeld Migration und Entwicklung kommunal

In Deutschland sind es zunehmend mehr Kommunen, die sich in den Feldern Migration, kulturelle Vielfalt und Entwicklungspolitik und ihrer Verknüpfung engagieren. Dass die Tendenz positiv ist, ist eine Reaktion auf die neuen, globalen Herausforderungen, denen kommunale Akteursgruppen hier wie auch weltweit gegenüberstehen. Mit den größeren Herausforderungen ist auch die Rolle der kommunalen Ebene in der Entwicklungspolitik in den vergangenen Jahrzehnten immer bedeutender geworden. Viele, die sich engagieren, begreifen dies als Chance, global wirksam zu werden. Die kommunalen Wirkungsfelder Migration und Entwicklungspolitik zeigen besonders deutlich, wie positiv sich eine Verbindung auf die Entwicklung des Gemeinwesens und auch über dessen Grenzen hinaus auswirkt.

Die entwicklungspolitische Öffnung der kommunalen Ebene macht gleichzeitig auch eine Qualifikation der beteiligten Akteursgruppen immer notwendiger: Interkulturelle Kompetenz ist einer der Schlüssel für die erfolgreiche Arbeit im Rahmen der zunehmenden Internationalisierung der Städte, Gemeinden und Landkreise. Denn so wird nicht nur das Image der Kommune als kompetente globale Wirtschaftspartnerin gestärkt,

sondern auch die gelingende gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten gefördert, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kontakte gerade im globalen Kontext einbringen können. Ihr Engagement soll hier, ebenso wie das vieler anderer Akteursgruppen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft, sichtbar gemacht und damit gewürdigt werden.

Seit einigen Jahren ist die Entwicklung des Handlungsfeldes Migration und Entwicklung von positiver Dynamik geprägt. Diese aufrechtzuerhalten ist keine Selbstverständlichkeit und wird immer wieder von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Seit 2014 etwa wird der Bereich Migration und Entwicklung um das Thema Flucht und die Geflüchteten als Akteursgruppe erweitert. Dies ist mitunter herausfordernd, da zum einen die Fluchtthematik viel Aufmerksamkeit erfährt, aber nicht unmittelbar mit Entwicklung in Zusammenhang gesetzt wird. Zum anderen muss darauf geachtet werden, dass die gesellschaftliche Anerkennung der migrantischen Organisationen, die sie sich über Jahrzehnte erarbeitet haben, nicht in den Hintergrund gerät.



BESTANDS- AUFNAHME

Projekt „Bestandsaufnahme zur lokalen Akteurslandschaft“

Selbst in kleinen Kommunen wissen viele entwicklungspolitische Akteursgruppen oft nichts oder nur wenig voneinander. Um die lokale Vernetzung zwischen Kommunalverwaltung/-politik, migrantischen Organisationen und weiteren Eine-Welt-Akteursgruppen zu fördern, bietet die SKEW interessierten Kommunen deshalb eine Bestandsaufnahme vor Ort an.

Eine Bestandsaufnahme ist eine Recherche über die lokale Akteurslandschaft im Bereich Migration und Entwicklung in einer Kommune. Hierbei werden möglichst alle entwicklungspolitisch aktiven Akteursgruppen vor Ort identifiziert und interviewt. Dies sind verschiedene Referate in der Kommunalverwaltung, migrantische Organisationen, Eine-Welt-Vereine, Hochschulen, kirchliche Initiativen, Schulen etc. Im Rahmen der Bestandsaufnahme werden die spezifischen Themenbereiche ihrer entwicklungspolitischen Arbeit, ihre Aktivitäten und die Zielländer bzw. -regionen der entwicklungspolitischen Aktivitäten ermittelt. Ebenfalls werden ihre Wünsche und Bedürfnisse erfragt und auch ihre Kooperation mit anderen Organisationen/Institutionen innerhalb der Kommune.

Damit alle in der Kommune entwicklungspolitisch engagierten Akteursgruppen die Möglichkeit haben, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und sich zu vernetzen, findet auf Wunsch ein Vernetzungsworkshop statt, zu dem alle Interessierten eingeladen werden.

Im Anschluss werden die gesammelten Informationen der entwicklungspolitischen Akteursgruppen in einer Broschüre veröffentlicht.

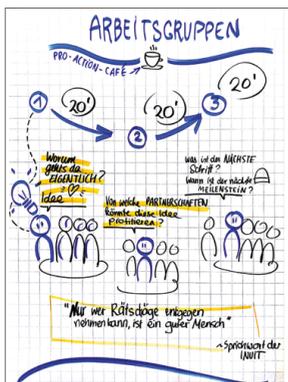
Vernetzungsworkshop zur Bestandsaufnahme

Aufgrund einer Ende 2017 durchgeführten Bestandsaufnahme hat sich zu unserer großen Freude herausgestellt, dass in unserer Kommune bereits eine große Anzahl entwicklungs- politisch engagierter Akteursgruppen tätig sind. Sie wussten jedoch untereinander kaum von ihren jeweiligen Aktivitäten.

Das wollten wir ändern!

„Wir haben eine globale Verantwortung“, so Landrat Stefan Rößle und er fährt fort, „aus diesem Grund ist uns viel daran gelegen, dieses Engagement gemeinsam mit Ihnen im Land- kreis zu stärken“.

Der erste Vernetzungsworkshop sollte dazu dienen, den ver- schiedenen Akteursgruppen eine Plattform zu bieten, sich ken- nen zu lernen und miteinander zu vernetzen und gemeinsam die nächsten Schritte zu vereinbaren.



An dem ersten schönen Frühjahrssams- tag im April 2018 trafen sich 20 Personen aus dem Landkreis zum ersten ganz- täglichen entwicklungs- politischen Vernet- zungsworkshop. Die Zusammensetzung der Gruppe umfasste sehr unterschiedli- che gesellschaftliche Bereiche. Vertreten waren bereits aktive Vereine, interessierte

Bürgerinnen und
Bürger, Bildungs-
einrichtungen,
verschiedene



Organisationen, Gemeinden, Kommunalverwaltung, kommunale Unternehmen und die Wirtschaft.

Inhaltliche Schwerpunkte des Treffens waren einführende Informationen über das neue entwicklungspolitische Programm des Landkreises und die Angebote und Instrumente der SKEW, gefolgt von einem sehr lebhaften Austausch der Akteursgruppen über ihre Projekte und ihr Engagement und wer sich wie, mit wem, wo und warum dort engagiert.

Anschließend tauschten sich die Teilnehmenden in selbstgewählten Arbeitsgruppen über die Themen aus, die ihnen am wichtigsten waren.

Zum Abschluss verständigten sich die Akteursgruppen über die nächsten Arbeitsschritte und gründeten bereits eine Arbeitsgruppe zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit.

Das zweite Netzwerktreffen wurde im Januar 2019 durchgeführt und war ähnlich gut besucht und wieder vom Geist des gemeinsamen Austausches und aktiver Unterstützung geprägt.



STECK- BRIEFE

Die Steckbriefe dienen dazu, Informationen über die lokale Akteurslandschaft im Bereich Migration und Entwicklung zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, eine Grundlage zur Vernetzung von kommunalen entwicklungspolitisch engagierten Organisationen und Institutionen zu schaffen.

So bietet dieses Kapitel die Möglichkeit, Akteursgruppen und Projekte auf kommunaler Ebene zu finden. Durch die Steckbriefe verschaffen Sie sich außerdem einen Überblick über die entwicklungspolitischen Initiativen in der Kommune.



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Kommunale entwicklungspolitische Bildungsarbeit
- Netzwerktätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Unterstützung des zivilen Engagements von Menschen mit Migrationshintergrund vor Ort
- Förderung der sozialen Wirtschaft und Fairtrade
- Positionieren der Innenstadt als Bühne sozialer Kontakte, des fairen Miteinanders und des interkulturellen Dialogs
- Stärkung des „Eine-Welt-Gefühls“ in der Stadt durch aktiven Dialog zu fairer Beschaffung und Nachhaltigkeit
- Entwickeln von lokalen Projekten mit Umwelt- und Ressourcenbezug, z. B. Plastikvermeidung
- Förderung des aktiven Austauschs von Bürgerinnen und Bürgern mit der lokalen Wirtschaftspolitik

Hauptaktivitäten:

- Fairtrade-Stadt Donauwörth seit 2016
- European Energy Award seit 2010
- Interkulturelle Veranstaltungen und Projekte, z. B. DONwud – viele Kulturen – ein Fest, DONwudi – internationale Kulturen im Gespräch, Donauwörth Global, Stadtladen, Kunststoff-Eislaufbahn, Bastelaktionen mit Kindern

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

City Initiative Donauwörth e. V., Solidarität-für-Eine-Welt e. V., Caritasverband für den Landkreis Donau-Ries, Diakonie Donau-Ries, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Dienststelle Donauwörth, Stiftung Sankt Johannes, Kreisjugendring Donau-Ries, Landratsamt Donau-Ries, Eine-Welt-Initiativen, Migrantische Organisationen, Zivilgesellschaft, Verwaltung/Politik/ Konsulate, Wirtschaft/Unternehmen, Kirchen/religiöse Organisationen

 **STADT DONAUWÖRTH / STADTMARKETING**
 Rathausgasse 1, 86609 Donauwörth
 Telefon: 0906 789 700, E-Mail: stadtmarketing@donauwoerth.de
www.donauwoerth.de

Ansprechpartner/-in

Name: **Herr Jürgen Sorré** **Frau Christiane Kickum**
 E-Mail: stadt@donauwoerth.de stadtmarketing@donauwoerth.de



GEMEINDE HOLZHEIM

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland

Ziele:

- Förderung der entwicklungspolitischen Ziele

Hauptaktivitäten:

- Vorträge mit Likoni e. V.
- Vermittlung der Informationen an die Auslandspartner

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Mit weiteren Kommunen; Landratsamt



GEMEINDE HOLZHEIM

Kirchplatz 6, 86684 Holzheim

Telefon: 08276 589350

Ansprechpartner

Name: **1. Bürgermeister Josef Schmidberger**

E-Mail: **info@gemeinde-holzheim.de**



GEMEINDE MERTINGEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland

Ziele:

- Fluchtursachen bekämpfen
- Förderung von Bildung (Schulbau)
- Beziehung auf Augenhöhe aufbauen

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen
- Reiner Meutsch, Stiftungsgründer und Stiftungsvorsitzender von „Fly & Help“

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Mit der Stiftung „Fly & Help“



GEMEINDE MERTINGEN

Fuggerstraße 5, 86690 Mertingen

Telefon: 09078 960010, E-Mail: gemeinde@mertingen.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Veit Meggle**

E-Mail: gemeinde@mertingen.de



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Städtepartner- oder Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Kommunale oder regionale Netzwerktätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Städtepartnerschaft: Kennenlernen, Informationsaustausch, Zusammenwachsen in der Einen Welt
- Kommunale Unterstützung – Entwicklungsunterstützung
- Förderung der Schulbildung

Hauptaktivitäten:

- Entwicklungshilfe in Afrika mit dem Verein „4 Steine für Afrika“
- Schule errichten

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Internationales Frauencafé
- Arbeitskreis Asyl
- Nachbarschaftshilfe
- Fahrradwerkstatt
- Eine-Welt Initiativen
- Migrantische Organisationen
- Stadtrat, Bürgerinnen und Bürger
- Vereine (4 Steine für Afrika)
- Kirchen (Diakonisches Werk, Caritas)

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Beantragung Fairtrade-Zertifizierung
- Engagement Global



STADT NÖRDLINGEN

Marktplatz 1, 86720 Nördlingen

Telefon: 09081 84-0, E-Mail: scherer@noerdlingen.de

www.noerdlingen.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Rudi Scherer**

E-Mail: scherer@noerdlingen.de



STADT RAIN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Städtepartner- oder Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Kommunale oder regionale Netzwerktätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit

Ziele:

- Förderung von Bildung

Hauptaktivitäten:

- Geldspenden sammeln
- Weitergabe der Spenden zur Unterstützung der Schulen in Tougan

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen
- Schulen

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Kirche



STADT RAIN

Hauptstraße 60, 86641 Rain

Telefon: 09090 703-101, E-Mail: buergermeister@rain.de, www.rain.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Karl Rehm**

E-Mail: buergermeister@rain.de



VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT WEMDING

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland

Ziele:

- Völkerverständigung, Nachhaltigkeit

Hauptaktivitäten:

- 21.02.2017 Informationsveranstaltung mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dr. Gerd Müller

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Schule, Ministerium, politische Partei, Landratsamt

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Partnerschule, Partnergemeinde



VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT WEMDING

Marktplatz 3, 86650 Wemding

Telefon: 09092 9690-31

Ansprechpartnerin

Name: **Herr David Foit**

Telefon: **09092 9690-31**

E-Mail: **vorzimmer@wemding.de**

Günstige

Kontaktzeiten: **8 – 16 Uhr**



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Aufklärung über Geflüchtetenproblematik
- Förderung des „Fairen Handels“
- Entwicklungspolitik im Rahmen des Schulunterrichts

Hauptaktivitäten:

- Projekt „Flüchtlinge gestern und heute“ im Rahmen von Erasmus und in den Schuljahren 16/17 und 17/18 in Zusammenarbeit mit den Partnerschulen in Liepaja/Lettland und Rom/Italien; Projektschwerpunkte:
 - 1. Situation von Geflüchteten/Heimatvertriebenen in der Nachkriegszeit
 - 2. Situation von Geflüchteten 2015-2017
 - Fairtrade-Angebote, z. B. beim Weihnachtmarkt
 - Informationen über die Länder Afrikas, Asiens und Lateinamerikas im Rahmen des Schulunterrichts

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- „Wir mit Euch“

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Landratsamt Donau-Ries



ANTON-JAUMANN-REALSCHULE

Polsinger Weg 13, 86650 Wemding

Telefon: 09092 965190, E-Mail: schulleitung@rswemding.de

www.rswemding.de

Ansprechpartner

Name: Herr Dr. Heinz Sommerer

E-Mail: schulleitung@rswemding.de

Günstige

Kontaktzeiten: 8 – 17 Uhr



BERUFSSCHULZENTRUM (BSZ) NÖRDLINGEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Städtepartner- oder Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Unterstützung beim Aufbau des dualen Bildungssystems in Shenzhen/China
- Schulpartnerschaft im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Nördlingen und der Handelsakademie Olomouc
- Unterricht in den Berufsvorbereitungsklassen
- Unterricht über die Entwicklung in den anderen Ländern der Dritten Welt

Hauptaktivitäten:

- Erstellung eines Curriculums für eine Berufsschule in China (seit September 2016)
- Schüleraustausch zwischen beiden Schulen:
Wirtschaftsschule in Nördlingen und Handelsakademie Olomouc

- Unterricht in der Sprache Deutsch als Berufssprache
- Im Rahmen des Unterrichts in der Sozialkunde und der Erdkunde

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Landratsamt
- Kolping und Rumelsberger Stiftung
- Kultusministerium (China)
- Stadt Nördlingen
- Arbeitsagenturen, Kammern (HWK, IHK)

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Landratsamt



GRUNDSCHULE LÖPSINGEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Unterstützung des Projekts „Jambozuri“

Ziele:

- Unterstützung der Entwicklungshilfe-Organisation vor Ort
- Förderung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler

Hauptaktivitäten:

- Seit 2007 Spendenbeiträge für „Jambozuri“
- Behandlung des Themas „Schülerinnen und Schüler in Afrika (Uganda)“ im Rahmen des Schulunterrichts

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Ehepaar Neumann



GRUNDSCHULE LÖPSINGEN

Schulstraße 2, 86720 Nördlingen

Telefon: 09081 39 42, E-Mail: rektorat@gs-loepsingen.noerdlingen.de

www.loepsingen.de

Ansprechpartnerin

Name: **Frau Gudrun Meier**

Günstige

Kontaktzeiten: **Schulzeiten**



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Städtepartner- oder Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Kommunale oder regionale Netzwerktätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Bildungs- und Erziehungsarbeit; vertiefte Allgemeinbildung

Hauptaktivitäten:

- Bildungs- und Erziehungsarbeit
- Unterricht; P-Seminar Amnesty International Q11; Q12
- Fairtrade AG der Unter- und Mittelstufe und P-Seminar Fairtrade der Oberstufe
- Erasmus-Projekt mit Schulen in europäischen Nachbarländern zu biologischen Themen
- P-Seminar: Frieden ist der Weg mit Ausstellung in der Sparkasse Donauwörth

(Fortsetzung nächste Seite)



GYMNASIUM DONAUWÖRTH

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Netzwerk mit Kirchen und der Stadt Donauwörth im Rahmen von Fair Trade
- (Osusu School in der Stadt Aba, Ostnigeria, bis 2005: Aufbau einer Secondary School)

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Engagement Global, Landratsamt und weitere Akteursgruppen der internationalen Zusammenarbeit

 GYMNASIUM DONAUWÖRTH
Pyrkstockstraße 1, 86609 Donauwörth
Telefon: 0906 706560, E-Mail: schule@gymnasium-donauwoerth.de
www.gym-don.de

Ansprechpartner

Name: Herr Karl Auinger
E-Mail: karl.auinger@gymnasium-donauwoerth.de
Günstige
Kontaktzeiten: 8 – 15 Uhr



JOHANNES-BAYER-GS RAIN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Unterstützung der Partnerschule
- Interkulturelle Begegnung
- Gegenseitiger Kulturaustausch
- Wissen über andere Länder vermitteln

Hauptaktivitäten:

- Schulunterricht über andere Länder und uns
- Materielle Unterstützung (Spendensammlung)
- Empfang des Botschafters aus Burkina Faso
- Schulfest zum Thema Afrika

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Partnerschule Tourou Drabo in Tougan/Burkina Faso

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Amtliche Einrichtungen (Landratsamt)
- Engagement Global



JOHANNES-BAYER-GS RAIN

Preußenalle 28-30, 86641 Rain, Telefon: 09090 95997-0

E-Mail: info@grundschule-rain.de, www.gundschule-rain.de

Ansprechpartner

Name: Herr Erich Hofgärtner

E-Mail: info@grundschule-rain.de

Günstige

Kontaktzeiten: 8 – 16 Uhr



MARIA-WARD-REALSCHULE WALLERSTEIN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Unterricht in Geographie, Sozialkunde
→ Lehrplan „Eine Welt“
- Vertiefung des internationalen Kontakts und der internationalen Begegnung mit Maria-Ward-Schulen

Hauptaktivitäten:

- Vermittlung von Kenntnissen über die Länder Afrikas, Asiens und Lateinamerikas
- Gestaltung des Schülerchors/des Schulbesuchs aus Südafrika

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Schulen, Kirchen, Kommune / Marktgemeinde Wallerstein

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Kommune, Landkreis: gemeinsame Projektentwicklung



MARIA-WARD-REALSCHULE WALLERSTEIN

Herrenstraße 15, 86757 Wallerstein

Telefon: 0821 4558 15 100, E-Mail: sekretariat@maria-ward-wallerstein.de
www.maria-ward-wallerstein.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Max Geiger**

Telefon: **0821 4558 15 100**

E-Mail: sekretariat@maria-ward-wallerstein.de



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Kommunale oder regionale Netzwerktätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Unterstützung der Missions- und Entwicklungshilfe-Projekte der Franziskanerinnen von Maria Stern
- Erziehung unserer Schülerinnen und Schülern zu weltoffenen Menschen und zu umweltgerechtem Handeln

Hauptaktivitäten:

- Unterstützung für das „Heim des armen Kindes“ in Mossoró (Brasilien) durch den Erlös von Sponsorenläufen der Schülerinnen und Schüler
- Partnerschaften mit Schulen in Olomouc (Tschechien) und Jarnac (Frankreich) mit gegenseitigen Besuchen

- Umweltgruppe „Green Stars“: Ausbildung innerschulischer Umweltmentoren, die Schülerinnen und Schüler zu umweltgerechtem Handeln schulen; Betätigung als „Plastikpirat“ an der Kornlach; Forschung über die Verbreitung von Plastik an und in deutschen Flüssen; Heidepflege

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Das Kloster Maria Stern Augsburg mit seiner Filiale in Nördlingen
- Die Johanniter
- Misereor
- Eine-Welt-Initiativen
- Die Verantwortlichen für die Interkulturellen Wochen in Nördlingen (insbesondere das Diakonische Werk und die Stadt Nördlingen)
- Verschiedene Umweltorganisationen (Heide-Allianz, LBV, BUND)
- Unsere internationalen Partnerschulen



REALSCHULE MARIA STERN NÖRDLINGEN

Hüttengasse 2, 86720 Nördlingen

Telefon: 0821 455 81 4800

www.mariastern.de

Ansprechpartnerinnen

Name: **Frau Beate Gerner**

E-Mail: **beate.gerner@**

mariastern.de

Frau Karin Sedelmeier

karin.sedelmeier@

mariastern.de



ST. URSULA DONAUWÖRTH

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Integration von Kindern
- Kennenlernen von gesellschaftlichen Situationen außerhalb Europas
- Schulförderung für Mädchen

Hauptaktivitäten:

- Zusätzliche Kurse für Kinder mit Migrationshintergrund (Deutsch, soz. Wissen), Rolle der Frau in der europäischen Gesellschaft
- Sammelaktionen
- Unterrichtsmaterialien; Geldspenden
- Unterricht: Förderung des internationalen Bewusstseins

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Diözese Augsburg

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Landkreis Donau-Ries
- Eine-Welt-Initiativen
- Engagement Global



ST. URSULA DONAUWÖRTH

Klostergasse 1, 86609 Donauwörth

Telefon: 0906 28337, E-Mail: schulleitung@st-ursula-donauwoerth.de

www.st-ursula-donauwoerth.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Peter Müller**

Telefon: **0906 28337**

E-Mail: schulleitung@st-ursula-donauwoerth.de

Günstige

Kontaktzeiten: **8 – 16 Uhr**



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Interkulturelle Begegnung, Internationale Feste
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit, schulisches Qualitätsverständnis
- Fairer Handel, ökonomisches Verbraucherverhalten
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
- Kommunale oder regionale Netzwerk­tätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit
- Teilnahme der Lehrerinnen am internationalen Frauentag

Ziele:

- Kulturelle Inhalte Europas/Deutschlands/Bayerns/Schwabens kommunizieren und in die Arbeitswelt zu integrieren
- Unterstützung der beruflichen Ausbildung und somit der Heimatländer beim wirtschaftlichen Aufbau
- Maschinen, EDV und Werkzeuge in Entwicklungsländer bringen, um dort berufliche Ausbildung zu ermöglichen
- Sensibilisierung unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulischen Unterrichts für Entwicklungspolitik

Hauptaktivitäten:

- Asylbewerber/-innen: Erlernen der deutschen Sprache und Ausbildungsfähigkeit erreichen
- Kulturelle Integration
- Unterricht in Politik und Gesellschaft: Im Rahmen der Sozialkunde Möglichkeiten darstellen
- Ehrenamtspreis für besondere Verdienste und Aktivitäten
- Spendengelder akquirieren und Projekte leiten und unterstützen
- Vermittlung der Asylbewerber/-innen in Praktika; Integration dieser Migrantinnen und Migranten über (Musik-, Sport-) Vereine etc.
- Gemeinsames Arbeiten deutscher Azubis mit Asylbewerberinnen und -bewerbern in Werkstätten (Metall, Köche)
- Deutsche stellen Berufe in der Berufsintegrationsklasse (BIK) vor, Asylbewerber/-innen stellen ihren Lebensweg vor
- Projekt ReThink durchführen (mind-prevention)


LUDWIG-BÖLKOW-SCHULE, BERUFSSCHULE/TECHNIKERSCHULE
 Neudegger Allee 7, 86609 Donauwörth
 Telefon: 0906 706020
 E-Mail: verwaltung@berufsschule-donauwoerth.de
www.berufsschule-donauwoerth.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Peter J. Hoffmann**

E-Mail: verwaltung@berufsschule-donauwoerth.de



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Interkulturelle Begegnung
- Patenschaften der Schulklassen

Ziele:

- Empathie, Bewusstseinschärfung für Probleme anderer Kinder
- Nachhaltigkeit über Jahre hinweg seit 2010
- Integration der Thematik Entwicklungszusammenarbeit in den Schulalltag
- Begegnung vor Ort am Projekt (Afrika)

Hauptaktivitäten:

- Regelmäßige Spende für Schülerinnen und Schüler
→ Patenschaften für je ein Kind
- Vermittlung von Patenschaft an ehemalige Schülerinnen und Schüler
- Im Rahmen des Unterrichts an der Schule Behandlung des Themas „Afrika“
- Besuch der Patenkinder vor Ort in Südafrika

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Kloster Mallersdorf, Stiftung Karl-Heinz-Feichtinger

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Landratsamt Donau-Ries, Engagement Global

 **STAATLICHE REALSCHULE RAIN**
Kraftwerkstraße 12, 86641 Rain
Telefon: 09090 960202, E-Mail: sekretariat@realschule-rain.de
www.realschule-rain.de

Ansprechpartner/-in

Name: **Herr Gerhard Härpfer**

Frau Manuela Feichtlinger

E-Mail: **sekretariat@realschule-rain.de**



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Städtepartner- oder Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Stärkung und Vertiefung der UNESCO-Prinzipien
- Unterstützung entwicklungspolitischer Projekte
- Nachhaltigkeit: Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele

Hauptaktivitäten:

- Regelmäßige Spendenaktionen
- Spendenlauf
- Regelmäßige Projektwochen mit Schülerinnen und Schülern zu den Themen: Umwelt, Nachhaltigkeit, kulturelles Erbe

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Vier Steine für Afrika e.V.
- Eine-Welt-Initiativen
- UNESCO-Netzwerk

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Koordinationsstelle im Landratsamt



THEODOR-HEUSS-GYMNASIUM

Schäufelinstraße 8, 86720 Nördlingen

Telefon: 09081 5051, E-Mail: info@thg-noe.de

Ansprechpartner/-in

Name:	Herr Robert Böse	Frau Heike Hauck
	Frau Daniela Vogler	
E-Mail:	robert.boese@thg-noe.de	heike.hauck@thg-noe.de
	daniela.vogler@thg-noe.de	

Günstige

Kontaktzeiten: **7 – 16 Uhr**



HOTEL MATERNEL E. V.

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland

Ziele:

- Lebenswertsteigerung für in Not geratene Menschen, besonders Kinder vom Säuglingsalter bis zum 15. Lebensjahr im Waisenhaus zur späteren Integration ins öffentliche Leben

Hauptaktivitäten:

- Information der deutschen Bevölkerung durch Vorträge über Burkina Faso
- Information über das Land Burkina Faso und über das Hilfsprojekt Hotel Maternel
- Spendensammlung für die Kinder im Waisenhaus Hotel Maternel
- Spenden für die infrastrukturellen Aufbaumaßnahmen des Waisenhauses.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen
- Daprou Kambou, ehemaliger Militärattaché in der Botschaft von Burkina Faso in Berlin.

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Gemeinde Genderkingen; Landratsamt Donau-Ries



HOTEL MATERNEL E. V.

Raiffeisenstraße 29, 86682 Genderkingen

Telefon: 09090 3923, E-Mail: joskeller@gmx.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Josef Keller**

Telefon: **0175 2722384**

E-Mail: **joskeller@gmx.de**



INTERKULTURELLES FRAUENCAFÉ NÖRDLINGEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Information und Begegnung zwischen Deutschen und Migrantinnen
- Integration
- Migrantinnen als Kulturvermittlerinnen unter Anwendung der deutschen Sprache

Hauptaktivitäten:

- Kochkurse für Migrantinnen zur Vermittlung der deutschen Küche und umgekehrt
- Erzählcafés, Kulturfest, Teilnahme am öffentlichen Leben
- Kennenlernen deutscher Kultur und Landschaft durch Ausflüge
- Interkulturelle Wochen, Kulturfest, Feste der Nationen: Indien, Afghanistan, Nigeria, Ghana

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen
- Stadtverwaltung, Diakonie, Dekanate

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Sportvereine, Musikvereine, Arbeitgeberverbände, Stadtbücherei, Landkreis



INTERKULTURELLES FRAUENCAFÉ NÖRDLINGEN

Polizeigasse 12, 86720 Nördlingen

Telefon: 09081 86555, E-Mail: friedrun-meyer@gmx.de

www.interkulturelles-frauencafe-noerdlingen.de

Ansprechpartnerin

Name: **Frau Friedrun Meyer**

Telefon: **09081 86555**

E-Mail: friedrun-meyer@gmx.de



JAMBOZURI „SCHULEN FÜR UGANDA“

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland

Ziele:

- Förderung des Bildungs- und Gesundheitswesens
- Verbesserung der Ernährungssituation in Uganda
- Bau eines Krankenhauses
- Bau von Schülerinternaten

Hauptaktivitäten:

- Schulhäuser und Lehrerwohnungen bauen;
Sanitäre Anlage errichten
- Brunnen bohren
- Buschland kaufen, roden und zu landwirtschaftlicher Nutzfläche umwandeln zur Versorgung des Schulzentrums
- Photovoltaikanlage auf Schulhausdächer installieren



JAMBOZURI „SCHULEN FÜR UGANDA“

Wilhelm-Nagel-Weg 28, 73441 Bopfingen

Telefon: 07362 3924, E-Mail: info@jambozuri.de

www.jambozuri.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Roland Neumann**

E-Mail: info@jambozuri.de



Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Interkulturelle Begegnung
- Patenschaften

Ziele:

- Armutsbekämpfung. Not lindern, Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und im Gartenbau schaffen
- Bewusstsein dafür wecken, Menschen in Not zu helfen
- Landwirtschaft nach biologischen Gesichtspunkten fördern
→ Musterfarm errichten
- Finanzielle Unterstützung

Hauptaktivitäten:

- Regelmäßige Besuche in Südafrika
- Errichtung eines Heimes für Kinder in Mosambik mit den Schwestern von Maria Stern in Augsburg
- Errichtung eines Heimes für Kinder im Norden von Namibia mit den Tutzinger Schwestern
- Aufbau einer Schule und Kindergarten in Nigeria
- Vorträge, persönliche Kontakte zur Anwerbung von Paten

(Fortsetzung nächste Seite)



KARL-HEINZ FEICHTINGER STIFTUNG

- Beratung, Bau, finanzielle Unterstützung in Nkandla, Ohlelo
- Besuch der Patenkinder, Kontrolle, ob Gelder sinnvoll eingesetzt werden

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- „Nardini Sisters“
- „Schwestern Maria Stern in Augsburg“
- „Tutzingen Schwestern in Tutzing“ und Benediktiner in St. Ottilien für Namibia

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Landratsamt, Engagement Global



KARL-HEINZ FEICHTINGER STIFTUNG

Albrechtstraße 22, 86641 Rain

Telefon: 09090 3788, E-Mail: karl-heinz@die-feichtingers.de

Ansprechpartner/-in

Name: Herr Karl-Heinz Feichtinger

Telefon:

E-Mail: karl-heinz@die-feichtingers.de

Frau Manuela Feichtinger

09090 3788



KOLPINGFAMILIE WEMDING

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland durch Kolping International
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Gemeinschaft (auch Weltgemeinschaft) und christlichen Glauben fördern
- Fairen Handel unterstützen und fördern

Hauptaktivitäten:

- Förderung des Austausches und der Partnerschaft mit Kolping Peru und Togo
- Integration von Geflüchteten:
Aufklärung, Information, Unterstützung im Helferkreis

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen
- Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Dachverbände

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Landratsamt, Dachverbände



KOLPINGFAMILIE WEMDING

Adolf-Kolping-Straße 7, 86650 Wemding

E-Mail: vorstand@kolping-wemding.de, www.kolping-wemding.de



LIKONI HEALTHCARE FOR ALL E. V.

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung des Gesundheitswesens in Likoni/Kenia;
Unterstützung von armen Menschen

Ziele:

- Förderung des Gesundheitswesens in Likoni/Kenia;
Aufbau und Unterstützung eines Krankenhauses in Kenia
- Unterstützung von armen Familien und Straßenkindern,
um günstige medizinische Behandlungen zu bekommen
- Hilfsbedürftige Menschen unterstützen
- Vermittlung von Geldpatenschaften für das Krankenhaus

Hauptaktivitäten:

- Fertigstellung des Erdgeschosses des Krankenhauses;
Aufbau des 1. Stockwerkes
- Unterstützung von Patientinnen und Patienten durch Übernahme der medizinischen Behandlung
- Entsendung von freiwilligen Helfern (Krankenschwestern etc.), um vor Ort die Menschen zu unterstützen
Sie helfen im Krankenhaus, führen Personaltraining durch, helfen beim Krankenhausbau mit
- Vorträge/Informationsarbeit

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Little Angel e. V. Oldenburg
- Humanitas e. V. Aichach

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Landratsamt Donau-Ries
- Andere Vereine und Organisationen



LIKONI HEALTHCARE FOR ALL E. V.

Am Hausberg 2, 86684 Holzheim

Telefon: 0151 40702264, E-Mail: marialindermair@web.de

www.spenden-bewegen.de

Ansprechpartnerin

Name: **Frau Maria Sedlmair**

Telefon: **0151 40702264**

E-Mail: marialindermair@web.de



MODESTA-HILFE INDIEN E. V.

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Ausland
- Kommunale oder regionale Netzwerktätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Förderung von Schulbildung
- Bekämpfung von Analphabetentum durch schulische Bildung
- Sozialarbeit:
Gesundheitsvorsorge, Aufklärung zu Gesundheitsthemen
- Förderung von Berufsausbildung

Hauptaktivitäten:

- Finanzierung des Schulbesuchs von 100 Kindern, hauptsächlich Mädchen bzw. Kinder aus der untersten Kaste
- Unterstützung der schulischen Infrastruktur, z. B. Ausstattung der Klassenzimmer, Computerraum, Sportförderung, Lehrerfortbildung
- Nähkurse für Analphabetinnen/junge Frauen, je sechs Monate, ca. 100 Frauen im Jahr

- Sozialarbeit:
Besuch in Dörfern bei Bedürftigen, Aufklärung,
gesundheitliche Untersuchung, Behindertenförderung

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Verein Muskaan – Lächeln für Indien
- Kirche

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Zusammenarbeit mit ähnlichen Vereinen, die in Indien
erfolgreich Bildungsarbeit leisten in den Bereichen Schule
und berufliche Bildung



FÖRDERVEREIN SR. MODESTA-HILFE INDIEN E. V.

Lüftenweg 7, 83646 Wackersberg

Telefon: 08041 801820, E-Mail: mertenschristl@t-online.de

www.modesta-hilfe.de

Ansprechpartner/-in

Name: **Frau Christa Mertens**

Telefon: **08041 801820**

E-Mail: mertenschristl@t-online.de

Herr Martin Gambs

09086 90135

martin@gambs.net



PARTNERSCHAFT EINE-WELT/ WELTLADEN, NÖRDLINGEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel

Ziele:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Heranwachsenden
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Erwachsenen
- Verkauf fair gehandelter Produkte im Weltladen des Vereins
- Vorstellung und gezielte Unterstützung von Projekten in Entwicklungsländern

Hauptaktivitäten:

- Weltladen führen, ausbauen
- Fairen Handel an Schulen und bei Erwachsenengruppen vorstellen
- Projekte in Entwicklungsländern vorstellen und finanziell unterstützen
- Historische Ursachen für die Situation der Entwicklungsländer aufzeigen: Hemmnisse in globalen Wirtschaftsbeziehungen

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Vereine, die Projekte in Entwicklungsländern unterstützen
- Schulen
- Fairtrade-Stadt Oettingen

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Stadt Nördlingen
- Kirchengemeinden
- Schulen

 PARTNERSCHAFT EINE-WELT / WELTLADEN, NÖRDLINGEN
Drehergasse 12, 86720 Nördlingen
Telefon: 09081 2724132, E-Mail: weltladen-noe@t-online.de

Ansprechpartner/-in

Name: **Herr Wolfram Wegele** **Frau Margit Goan**
Telefon: **09081 90 26 116**



SOLIDARITÄT FÜR EINE WELT E. V. / WELTLADEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Fairer Handel, Nachhaltigkeit
- Interkulturelle Begegnung
- Träger der Donauwörther Weltladens

Ziele:

- Förderung, Umsetzung und Sensibilisierung von Fairem Handel
- Informationsarbeit und entwicklungspolitische Ziele

Hauptaktivitäten:

- Verkauf von fair gehandelten Produkten im Weltladen
- Info-Vorträge und kulturelle (Musik-)Veranstaltungen
- Teilnahme an verschiedenen Märkten (z.B. Ökomarkt)

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen
- Fairtrade-Stadt Donauwörth, Kirchen, Gymnasium Donauwörth, Missionsgruppen, Fairtrade-Handelsorganisationen

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Fairtrade in Donauwörth intensivieren
- Landratsamt, z.B. Bewerbung als Fairtrade-Landkreis
- Ausbau des Angebots und Verwendung von Fairtrade-Produkten in Institutionen und Unternehmen

 **SOLIDARITÄT FÜR EINE WELT E. V. / WELTLADEN**
Bäckerstraße 3, 86609 Donauwörth
Telefon: 0906 29999407, E-Mail: weltladen-donauwoerth@web.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Joachim Tschunke**
Telefon: **0171 3188221**
E-Mail: **jo.tschunke@t-online.de**

Herr Andreas Plohmann
09081 2725888
andereasplohmann@web.de



ARBEITSKREIS PARTNERSCHAFT ENTWICKLUNG MISSION IM EVANG.-LUTH. DEKANAT NÖRDLINGEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Solidarität zwischen Völkern
- Verkündigung des Evangeliums
- Bewußtseinsbildung
- Begegnung von Christen verschiedener Kulturen

Hauptaktivitäten:

- Kontakte halten mit Überseepartnerinnen und -partnern (Papua-Neuguinea, Südpazifischer Raum), Vorträge, Gruppengespräche
- Gegenseitige Besuche von Mitgliedern der Partnerdekanate
- Organisieren von Vorträgen gemeinsam mit dem Verein Partnerschaft und Bildungswerk, Referierenden-Gäste aus dem Ausland
- Finanzielle Unterstützung für medizinische Dienste, Schulen, theologische Ausbildung, Jugendarbeit, Frauenarbeit.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Sonstige lokale oder auch überörtliche Akteursgruppen
- Mission Eine-Welt, Neuendettelsau, Kirchengemeinden der Dekanate Nördlingen

Wunsch nach zukünftiger Zusammenarbeit:

- Verein Partnerschaft Eine-Welt; Bildungswerk

 MISSIONSARBEITSKREIS EVANG.-LUTH. DEKANAT NÖRDLINGEN
Pfarrgasse 5, 86720 Nördlingen
Telefon: 09081 604866, E-Mail: dekanat.noerdlingen@elkb.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Manfred Husel (ehrenamtlicher Ansprechpartner)**



EVANGELISCH-LUTH. DEKANAT DONAUWÖRTH

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Kommunale oder regionale Netzwerk­tätigkeit zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit
- Fairer Handel
- Partnerschaften im Rahmen der ELKB

Ziele:

- Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus nach seinem Auftrag Matthäus 28,18-20
- Austausch mit Partnerkirchen und Unterstützung ihrer Arbeit

Hauptaktivitäten:

- Gegenseitiger Besuch mit der Partnergemeinde aus Papua-Neuguinea (2017/2015/2012/2009)

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Stadt Donauwörth
- Katholische Kirche
- Weltladen Donauwörth
- Gymnasium Donauwörth
- Landratsamt



EVANG.-LUTH. DEKANAT DONAUWÖRTH

Heilig-Kreuz-Straße 10, 86609 Donauwörth

Telefon: 0906 8001, 0906 8002, E-Mail: dekanat.donauwoerth@elkb.de

www.drev.de

Ansprechpartner/-in

Name: **Dekan Johannes Heidecker** **Frau Meike Stelzle**

Telefon: **0906 8001** **0906 8001**

Günstige

Kontaktzeiten: **Mo – Do, 9 – 12 Uhr**



MISSIONARE VON MARIANHILL

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Städtepartner- oder Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung
- Förderung der sozialen und politischen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund

Ziele:

- Bessere Felder, bessere Häuser, bessere Herzen

Hauptaktivitäten:

- Hungerhilfe in Ostafrika
- Arbeit mit Traumaopfern in Kolumbien
- Bau einer Klinik in Papua Neuguinea
- Straßenkinder in Papua Neuguinea
- Bildungseinrichtung Schule in Kenia

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- UNHCR
- MISSIO
- MIVA
- MISEREOR
- ADVENIAT



MISSIONARE VON MARIANHILL

Hauptstraße 1, 86756 Reimlingen

Telefon: 09081 29700, E-Mail: reimlingen@mariannahill.de

www.mariannahill.de

Ansprechpartner

Name: **Herr Andreas Rohring**

Telefon: **0160 2613512**

E-Mail: **redaktion@mariannahill.de**

Günstige

Kontaktzeiten: **10 – 16 Uhr**



MISSIONSARBEITSKREIS EV.-LUTH. KIRCHE OETTINGEN

Die Organisation ist in den folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv:

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairer Handel
- Interkulturelle Begegnung

Ziele:

- Verkündung des Wortes Gottes; Förderung des Bewusstseins, dass wir in einer Welt leben
- Begegnung mit Christen aus anderen Kulturen; Verstehen, unter welchen Bedingungen die jeweiligen Partnerinnen und Partner leben und ihren Glauben ausüben
- Unterstützung von Projekten der Partnerinnen und Partner in PNG, z. B. Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Hauptaktivitäten:

- Vorträge/Bildungsarbeit zu Kirche und Lebenssituationen in den Partnerländern
- Gegenseitige Besuche von den Partnerorganisationen in Deutschland und in Papua-Neuguinea
- Verkauf von Eine-Welt Produkten bei Veranstaltungen (gelegentlich)

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen:

- Eine-Welt-Initiativen
- Migrantische Organisationen (MO)
- Mission Eine-Welt, Neuendettelsau
- Betreuerkreis Asylsuchende Wechingen
- Die kirchlichen Gemeinden im Dekanat Oettingen
- Partner Dekanat Omkolai/Nulainil in Papua-Neuguinea



MISSIONSARBEITSKREIS EV.-LUTH. KIRCHE OETTINGEN

Pfarrgasse 3, 86732 Oettingen

Telefon: 09082 2236, E-Mail: dekanat.oettingen@elkb.de

www.drev.de

Ansprechpartner/-in

Name: Herr Ralph-Gunter Nebas Frau Gisela Münderlein

E-Mail: ralph-gunter.nebas@gmx.de

Günstige

Kontaktzeiten: **Dienstag und Donnerstag Vormittag**

Ihre Ansprechpersonen

LANDKREIS DONAU-RIES

Stabstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit

Bereich Nachhaltigkeit

Frau Carina Rösch

Koordinatorin für kommunale
Entwicklungspolitik

Pflegstraße 2, 86609 Donauwörth

Telefon +49 906 74 60 86

carina.roesch@lra-donau-ries.de

www.donau-ries.de

und www.donauries.bayern/region/entwicklungszusammenarbeit/



ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Abteilung Migration und Entwicklung kommunal

Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20 717-2349

migration.skew@engagement-global.de

www.service-eine-welt.de

www.engagement-global.de



Herausgeber:



Die Befragung wurde durchgeführt von:

Dr. F. Kayode Salau

c/o Gesellschaft für Internationale Entwicklung München e.V.

www.sid-munich-chapter.org

Gestaltungskonzept:

ansicht Kommunikationsagentur, Haike Boller, www.ansicht.com

Satz und Gestaltung:

Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, www.typework.de

Fotos: Titel MK-Fotografie, S. 8 Gregor Wiebe, S. 11 Fly & Help, S. 13 Clemens Schäfer, S. 14, 25 Welthungerhilfe, S. 18 Stefan Röble, S. 19 Franziska Sperling, S. 20, 21 Birgit Ziegler, Rückseite Harald Erdinger

Druck: Schloemer & Partner GmbH, www.grün-gedruckt.de

Landkreis Donau-Ries, April 2021

Befragung, Vernetzungsworkshop und Broschüre wurden finanziert von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



